

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1853)  
**Heft:** 274-278

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**B. Studer, Mittheilungen aus einem Briefe von Herrn Karl Mayer aus St. Gallen.**

Herr Mayer schrieb mir unter dem 26. Januar 1853 aus Paris unter Anderem Folgendes :

„Letzten Sonntag Abend erst erhielt ich durch Herrn Escher von der Linth die Anzeige von Ihrem Vorhaben, meine früheren Bestimmungen der Conchylien der Meeresmolasse zum Zwecke der Feststellung des Alters letzterer in Ihrer Geologie der Schweiz zu publiciren. Auf den Rath Herrn Eschers hin, und um nicht allfällige Verwechslungen von Namen und Irrthümer, die ich jetzt erkenne, verantworten zu müssen, schicke ich Ihnen beiliegenden Catalog der fossilen Conchylien des ganzen marinen Molassebeckens und stelle ihn zu Ihrer Disposition. Zwar hätte ich lieber meine ganze Arbeit, die doch bald beendigt ist, als ein Ganzes veröffentlicht; doch, da es jetzt nicht geschehen kann und in Berücksichtigung des guten Zweckes, zu welchem Sie sie in Anspruch nehmen, verändere ich gerne meinen Plan, besonders wenn ich hoffen kann, dass mein Verzeichniss in unveränderter Gestalt und etwa als Beilage zu Ihrem Werke erscheint.

„Nach meiner ersten Absicht sollte meine Arbeit aus zwei Theilen bestehen, aus einem Catalogue méthodique und einer Description des espèces nouvelles ou critiques. Der erste Theil, den ich so ziemlich beendigt habe, führt in meinem Manuscript zu jeder Art, wo es sein kann, zwei gute Beschreibungen und Abbildungen an, und zählt alle Localitäten, aus denen die Art bekannt ist, in ihrem res-

(Bern. Mitth. April 1853.)